

ganzen Lande erhoben hat, vermehrt nur diesen Zug bei den Ruthenen; zugleich wird nun alles Deutsche ausgemerzt und verfolgt und die eben erst aufblühenden Schulen werden polonisiert, d. h. verkommen, während eine Hebung dieser indolenten Völkerschaften durch germanischen Fleiß ihr tiefstes, wenn auch von ihnen selbst kaum erkanntes Bedürfniß bildet.

Eben so zurückgeblieben in der Bildung ist Dalmatien. Um dasselbe bewerben sich die verwandten Südslaven, besonders von der Czernagora aus; aber auch Ungarn verlangt, daß es zu Kroatien und Slavonien geschlagen werde, und dem stimmte 1872 der dalmatische Landtag bei, während die Küstenbevölkerung sich mehr zu Venedig hinüberneigt. In diesem schwer vernachlässigten Außenländchen brach Okt. 69 ein Aufstand aus, indem die Bergbewohner hinter Cattaro sich weigerten, in die Landwehr einzutreten, vereinzelt Posten aufzuziehen, den Gefangenen die Ohren abzuschneiden u. Sie bestanden etliche heiße Kämpfe in ihren kahlen Bergen mit solchem Glück, daß man am Ende für's Beste hielt, jedem ein Friedensgeld von 40 fl. zu zahlen, und ihnen den Landwehrdienst erließ! — Fügen wir noch bei, daß die Finanzen des Reichs Oestreich-Ungarn nie aus den jährlichen Deficits mitten im Frieden hinauskommen wollen, so erhellt deutlich genug, daß diese neue Schöpfung noch wenig Aussicht auf festen Bestand hat. Wenn es im Osten gährt, so haltens die Slaven mit Rußland, die Ungarn mit den Türken und es muß gut gehen, wenn das deutsche Element, welches den Kitt für das östreichische Völkergemisch bildet, eine feste Politik einzuschlagen vermag.

§ 20. Spanien eine Republik.

Spanien war schon lange gewöhnt, sich von französischen Gedanken beherrschen zu lassen; so nach und nach drang auch der Republikanismus ein, bis in diesem monarchischsten aller Länder das Königthum abgeschafft wurde. Damit gieng es also zu.